



EINFACH LÄNGER **SCHÖN WOHNEN**

Pflegehinweise für Ihre neuen Polstermöbel, Betten und Matratzen

Bequemer geht's nicht.

kabs.de





Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für Möbel von **Kabs PolsterWelt** entschieden – eine Wahl, zu der man nur gratulieren kann und für die wir uns herzlich bedanken möchten. Denn bei all unseren Produkten können Sie sicher sein: Sie erhalten **erstklassige Markenqualität**, unseren **Top-Service** und ein **gutes Gefühl inklusive**.

Polstermöbel sind Ruhezone und Treffpunkt zugleich, das wichtigste Element im Raum und ein persönliches Statement. Betten sind nicht nur ein Schlafplatz, sondern vielmehr ein Wohlfühlort, an dem wir ausruhen und neue Energie tanken können. Um guten Schlafkomfort zu gewährleisten ist es wichtig, dass Ihre Matratze und Ihr Federholzrahmen mit dem Bett eine Einheit bilden.

Um die Einheit, Form und Farbe dieser einzigartigen Möbel möglichst lange zu bewahren, genügt schon ein wenig Pflege. In diesem Heft haben wir einige unkomplizierte Tipps für Sie zusammengestellt. Wenn Sie diese beherzigen, werden Sie an Ihren neuen „Mitbewohnern“ viele Jahre Freude haben.

Ziehen Sie sich doch einfach bei Gelegenheit mit diesem kleinen Ratgeber auf Ihre neuen Möbel zurück – und falls dieser Ihnen doch einmal nicht ausreichend weiterhelfen kann: **Rufen Sie uns an!** Unter unserer **Service-Nummer (040) 210 910 210** sind wir jederzeit für Sie da.

Herzlichst

Robert A. Kabs

Oliver Engelken

PS: Konnten wir Ihre Wohn-Wünsche erfüllen? **Dann empfehlen Sie uns gerne weiter und profitieren Sie von unserer Kunden-werben-Kunden-Prämie!**

Folgende Themen erwarten Sie in dieser Broschüre:

- S. 4 Eigenschaften Sofas & Sessel
- S. 8 Eigenschaften Betten & Matratzen
- S. 12 Feine Stoffe im Überblick
- S. 16 Beste Leder im Überblick
- S. 19 Erste Hilfe bei Flecken

Eine generelle Information vorab:

Bei der qualitativen Beurteilung aller Polstermöbel wird – unabhängig von den verarbeiteten Materialien – zwischen drei Eigenschaften unterschieden:

- ✔ Die **modellbedingten Eigenschaften** bezeichnen das Gesamterscheinungsbild eines Polstermöbels. Hierzu zählen z.B. eine legere Verarbeitung oder konstruktionsbedingte Sitz- und Liegehärtensunterschiede.
- ✔ Die **warentypischen Eigenschaften** beziehen sich auf Charakteristika einzelner, verarbeiteter Materialien. Dies können z.B. Naturmerkmale bei Lederhäuten oder das Ausbleichen von Stoffen bei direkter Sonneneinstrahlung sein.
- ✔ Als **Gebrauchseigenschaften** werden alle durch Nutzung entstehenden Veränderungen eines Polstermöbels verstanden, die dem Möbelstück seine eigene Patina und somit auch Persönlichkeit geben. Gebrauchseigenschaften lassen keine Rückschlüsse auf Qualität und Verarbeitung zu.

Wichtig:

Bitte beachten Sie, dass insbesondere bei hellen Polstermöbeln (ggf. nicht behebbar) Verunreinigungen auftreten können, wenn man sich mit handelsüblicher, aber nicht farbechter Kleidung auf sie setzt!

Beachten Sie unabhängig von unseren Hinweisen auch die bei Anlieferung evtl. beiliegende Pflegeanleitung des Herstellers. Diese kann Ihnen noch detailliertere Informationen zum jeweiligen Stoff bzw. Leder Ihrer neuen Polstermöbel liefern.





EIGENSCHAFTEN IHRES NEUEN SOFAS

Über Polsterungen, Funktionen und Sitzhärten

Die legere Polsterung

Bei dieser Polsterart sind Bezugsstoff und Polsterung nicht durchgehend eng miteinander verbunden, wodurch die klassische Optik mit leicht welliger Oberfläche entsteht, die so genannte „gewollte, modellbedingte Wellenbildung“.

Wellen auf Sitz, Rücken, Armlehnen, Fuß- oder Spannteil stellen bei leger gepolsterten Garnituren keinen Qualitätsmangel dar – ganz im Gegenteil. Da Sitzbezüge sich im Zuge regelmäßiger Nutzung dehnen, erhält der Bezug nach und nach seine gebrauchstypische Optik. Die Funktionalität Ihres Sitzmöbels wird durch diese Veränderung nicht beeinflusst.

Tipp: Ein regelmäßiges Ausstreichen der Wellen auf der Sitzfläche nach links und rechts verhindert bei einseitigem Gebrauch das Entstehen von Quetschfalten.

Die straffe Polsterung

Im Gegensatz zur legeren Polsterung wird bei straff gepolsterten Garnituren der Bezugsstoff fest über die Polster gespannt und verbunden. Auf diese Weise wirkt man einer übermäßigen Wellenbildung im Gebrauch entgegen. Die straffe Polsterung zeichnet sich durch ihre typische, geradlinige Optik und einen relativ festen Sitz aus.

Dennoch muss auch bei dieser Polsterart davon ausgegangen werden, dass durch das Ausdehnen des Bezugsstoffes mit zunehmender Gebrauchsdauer eine leichte Wellenbildung entsteht. Ein Nachlassen der Sitzhärte ist ebenfalls – je nach Nutzungsintensität und Belastung – nicht zu vermeiden. Beide Merkmale sind kein Grund zur Beanstandung.

Polsterabdeckungen mit Matten bzw. Kammerkissen

Bei dieser hochwertigen Polsterabdeckung ermöglicht eine in sich bewegliche Mischung von losen Schaumstoffstäbchen und Federn die punktuelle Anpassung an den Körper. Eine eventuelle, leichte Muldenbildung im Gebrauch ist ein Beweis für diese individuelle Anpassung und absolut normal.

Um dem Verschieben der Füllung entgegen zu wirken, werden die Matten bzw. Kissen in Kammern abgesteppt. Diese können sich – je nach Bezugsart – deutlich an der Oberfläche des Sitzmöbels abzeichnen.

Tipp: Bei Muldenbildung lässt sich durch regelmäßiges leichtes Aufklopfen der Kissen die ursprüngliche Form einfach wieder herstellen.

Lose Rücken- und Sitzkissen

Lose oder auch aufgesetzte Rückenkissen sind im Allgemeinen mit Federn, Schaumstoffstäbchen oder Watte gefüllt und bieten – genauso wie lose Sitzkissen – den Vorteil, untereinander austauschbar zu sein und so eine gleichmäßigere Abnutzung zu ermöglichen.

Tipp: Um die ursprüngliche Form Ihrer Kissen zu bewahren, empfehlen wir, sie des Öfteren nach dem Gebrauch aufzuklopfen. Von Zeit zu Zeit müssen die Kissen zudem wieder „in Position“ gerückt werden, da sie sich im Laufe der Nutzung verschieben können.

Sitzhärtenunterschiede

Bei Polsterungen unterscheidet man im Allgemeinen zwischen konstruktionsbedingten und gebrauchsbedingten Sitzhärtenunterschieden.

Konstruktionsbedingte Sitzhärtenunterschiede entstehen, wenn verschiedene Konstruktionen für Unterfederung, Polsterung und die jeweiligen Polsterteile verwendet wurden, z.B. aufgrund unterschiedlicher geometrischer Formen eines Polstermöbels. Sitzkomfort und -festigkeit von einzelnen Elementen können dann entsprechend des Polsteraufbaus variieren. Besonders häufig tritt dies bei Eck-, Abschluss- und Verwandlungselementen sowie Anstellhockern auf.

Gebrauchsbedingte Sitzhärtenunterschiede entwickeln sich im Laufe der Zeit: Die Polsterung verändert sich abhängig von Körpergewicht und Nutzungsintensität. Dieses sogenannte „Einfedern“ ist ein Prozess, den jede Polstergarnitur durchläuft. Anschließend verändert sich die Polsterung kaum noch. Die daraus resultierenden Sitzhärtenunterschiede sind normal und kein Reklamationsgrund.

Tipp: Um eine möglichst gleichmäßige Sitzhärte zu begünstigen, empfehlen wir, nicht stets auf ein- und derselben Stelle zu sitzen, sondern von Zeit zu Zeit einen anderen Sitzplatz einzunehmen.

Holz – natürlich schön!

Zwischendurch ein Hinweis zu Massiv- und Sichtholzgestellen: Durch das Verleimen gemaserten Holzes können optische Farbschwankungen entstehen, was sich bei gebeizten und naturbelassenen Hölzern möglicherweise in deutlichen Farbunterschieden äußert.

Auch kleine Äste dürfen, sofern sie die Stabilität nicht beeinträchtigen, verarbeitet werden. Aber gerade diese Eigenschaften machen den Naturwerkstoff Holz so lebendig!

Polstermöbel mit Funktionen

Verwandlungssofas, Bett-/Schlafcouchen, Relax- und Fernsehsessel zählen zu den Polstermöbeln mit Funktionen. Die Möbelstücke verfügen über verschiedenartige Beschläge mit einer raffinierten Verstellmechanik. Um diese dauerhaft funktionsfähig zu erhalten, ist eine sachgemäße Bedienung der Beschläge entscheidend.

Tipp: Fassen Sie auszieh- und ausklappbare Teile Ihres Funktionsmöbels in der Mitte oder zu beiden Seiten gleichmäßig an – andernfalls können durch einseitige Handhabung Beschläge beschädigt oder aus dem Trägermaterial herausgerissen werden.

Auch das ausgestellte Fußteil bzw. verstellbare Rückenteil Ihres Sessels sollte sorgsam bedient und nicht als Sitzfläche genutzt werden. Bitte säubern und prüfen Sie die Gelenke der Beschläge gelegentlich – ggf. sind die Schrauben nachzuziehen.

Verbogene, gebrochene oder ausgerissene Beschläge sind überwiegend auf einen falschen Umgang zurückzuführen und kein Hinweis auf mangelnde Qualität. Auch Schimmelbildung bei Polsterteilen mit Schlafffunktion kann nicht auf Material oder Verarbeitung zurückgeführt werden.

Tipp: Lüften Sie Polsterteile mit Schlaffunktion regelmäßig aus und achten Sie auf eine moderate Luftfeuchtigkeit in den betreffenden Räumen.

Armlehnen

Armlehnen – ganz gleich, ob klappbar oder fest verpolstert – dienen lediglich dem Auflegen der Arme und dem Design des Sitzmöbels. Ihre maximale Belastbarkeit liegt durchschnittlich bei 40 kg. Deshalb: setzen Sie sich bitte nicht auf die Armlehnen oder belasten diese auf andere Art und Weise übermäßig.





EIGENSCHAFTEN IHRES NEUEN BETTES

Über Matratzen, Polsterungen und Funktionen

Neugeruch

Neue Produkte können mit einem spezifischen Eigengeruch behaftet sein. Dieser ist jedoch unschädlich und verflüchtigt sich nach dem Auspacken und kurzzeitigem Gebrauch. Der mögliche Geruch ist kein Reklamationsgrund.

Tipp: Lüften Sie den Schlafraum nach dem Auspacken und Aufbau Ihres neuen Bettes oder der Matratze.

Belüftung

Ein gut belüfteter Schlafraum erhöht nicht nur den Schlafkomfort sondern auch die Langlebigkeit Ihres Bettes.

Tipp: Bitte sorgen Sie für einen gut belüfteten Schlafraum. Die Luftfeuchtigkeit sollte zudem zwischen 45–55 % liegen und maximal 60 % betragen. Auch die Raumtemperatur spielt hier eine wichtige Rolle und sollte bei 14 °C bis 23 °C liegen. Bei länger andauernden Abweichungen von diesen empfohlenen Werten besteht die Gefahr von Stockflecken- und Schimmelpilzbildung oder der elektrostatischen Aufladung. Vermeiden Sie also zu trockene Raumluft, da Naturmaterialien spröde und brüchig werden, Synthetikbezüge neigen zu erhöhter elektrostatischer Aufladung und verschmutzen. Achten Sie auch auf genügend Abstand zu Heizkörpern und befüllen Sie den Bettkasten nicht zu sehr, das verhindert die Luftzirkulation.

Schutz der Matratze

Um Ihren Matratzenbezug vor Staub zu schützen, empfehlen wir Ihnen einen waschbaren Matratzenschoner auf Ihrem Federholzrahmen. Ein unbedingt Muss ist eine Moltonauflage auf Ihrer Matratze bzw. Topper, um den Bezug vor Schweiß und Feuchtigkeit

zu schützen. Dieser lässt sich deutlich schneller waschen als der Matratzenbezug.

Tipp: Besorgen Sie am besten gleich zwei Auflagen, um immer einen Ersatz parat zu haben. So bleiben Ihre neuen Matratzen durchgehend optimal geschützt.

Matratzen drehen und wenden

Wenn Sie die Matratze eine Weile benutzt haben, hinterlässt Ihr Körper eventuell Abdrücke. Das ist vollkommen normal, da sich das Material Ihren Körperkonturen anpasst. Dadurch wird der Druck reduziert und die Blutzirkulation angeregt.

Tipp: Damit Sie lange Jahre Freude an Ihrem Bett haben, empfehlen wir Ihnen, die Hauptmatratze oder den Topper regelmäßig zu lüften und abzubürsten. Zusätzlich sollten Sie die Matratze alle 4–6 Wochen drehen und wenden. Vermeiden Sie es, die Matratze auszuklopfen oder abzusaugen, da sonst die Feinpolsterschichten unnötigen Belastungen ausgesetzt sind. Die Folge ist oft statische Aufladung, zu erkennen an austretenden Fasern. Bitte beachten Sie auch die Nutzungs- und Pflegehinweise des Herstellers.

Matratzenbezüge waschen

Leichte Flecken auf der Matratze und den Bezügen lassen sich häufig auch mit den besten Spannbetttüchern nicht vermeiden. Die Bezüge der Obermatratze, der Liegeflächen des Rahmens und der Wendematratze sind in der Regel bei 40–60 °C waschbar.

Tipp: Beachten Sie die Größe der Waschmaschine, gehen Sie dabei sparsam mit Waschmittel um und seien Sie vorsichtig beim Schleudern. Ziehen Sie die Bezüge feucht in Form. Das Füllmaterial



EIGENSCHAFTEN / BETTEN & MATRATZEN

der Obermatratze darf beim Lüften bzw. Trocknen weder Hitze noch direktem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Bitte beachten Sie auch die Nutzungs- und Pflegehinweise des Herstellers. Falls Sie Zweifel haben, sollten Sie die Bezüge lieber in die Reinigung bringen.

Betten und Matratzen mit Funktionen

Für erhöhten Schlafkomfort sind einige unserer Betten und Matratzen mit motorischen Funktionen ausgestattet. Bei allen motorischen Funktionen beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise in der Montageanleitung des Herstellers. So kann es zum Beispiel bei der Kombination von Leatherlook Stoffen mit der Motorbox zu Geräuscentwicklungen kommen, wenn die beiden Boxen zu eng aneinander montiert werden.

Tipp: Sollten Sie die motorischen Funktionen Ihres Polster- oder Boxspringbettes für längere Zeit nicht gebrauchen, so empfehlen wir Ihnen, den Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen und die Batterie aus der Funk-Fernbedienung zu entfernen. Auch während starker Gewitter oder Wassereintrüben sollten Sie bitte, wie bei allen elektrischen Geräten, den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

Belastbarkeit von Betten und Matratzen

Betten und Matratzen sind weich und verformbar, sie dienen zum Schlafen, Sitzen, Liegen oder Relaxen. Bitte vermeiden Sie punktuelle Belastungen des Bettes, der Matratze sowie der Federholzrahmen. Bitte achten Sie auf die sachgerechte Nutzung aller Funktionen am und ums Bett, da die Belastbarkeit von Anbauteilen wie Nachttische, Kopfteile und Bettumrandungen natürlich begrenzt ist.

Tipp: Die Bettkästen bitte nicht überladen bzw. mit schweren Gegenständen bestücken. Zu volle Bettkästen verhindern die Luft-

zirkulation. Bei schweren Gegenständen könnten die Bodenplatten ausbrechen, da der Bettkasten für die Aufnahme von Bettdecken und Kissen konstruiert wurde.

Reinigung des Federholzrahmens und Bettkastens

Um eine Langlebigkeit Ihres Bettes zu gewährleisten und eine angenehme Hygiene zu erlangen, sollten Sie in regelmäßigen Abständen neben der Bettwäsche und der Matratze auch den Federholzrahmen und Bettkasten reinigen. Vor allem der Bereich unter dem Bett ist besonders anfällig für Staub und sollte deshalb nicht vergessen werden.

Tipp: Saugen sie den Federholzrahmen und Bettkasten mit einem Bürstenaufsatz vorsichtig ab und reinigen sie danach die Oberflächen mit einem feuchten Lappen. Richten Sie ggf. den Rahmen und Kasten neu aus und korrigieren Sie die Liegehärteneinstellungen am Federholzrahmen.

Häufiger Bettwäschewechsel

Im Durchschnitt werden in Deutschland nur alle vier bis sechs Wochen die Betten neu bezogen. Die Feuchtigkeitsaufnahmefähigkeit der Bettlaken und Bettwäsche ist häufig jedoch bereits nach ein bis zwei Tagen der Benutzung erschöpft.

Tipp: Sorgen Sie auch in Ihrem Bett für den besten Feuchtigkeitsabtransport und erhöhen Sie so den Schlafkomfort und die Langlebigkeit Ihres Bettes. Bitte achten Sie beim Kauf von Bettlaken und Bettwäsche unbedingt darauf, dass diese aus atmungsaktiven und luftdurchlässigen Stoffen besteht. Ideal wäre beispielsweise.

ein möglichst hoher Naturfaseranteil (z.B. Baumwolle oder Seide). Wechseln Sie bei starkem Schwitzen mindestens einmal pro Woche das Bettlaken und die Bettwäsche. Idealerweise sollten Sie diese mindestens alle zwei Wochen wechseln. Zusätzlich ist es ratsam, die Bettdecken und Kissen sofern möglich regelmäßig draußen zum Auslüften aufzuhängen.



FEINE STOFFE IM ÜBERBLICK

Microfaser, Velours & andere





Microfaserstoffe

Microfaser besteht aus sehr feinen Kunstfasern und kann sowohl zu gewebtem oder gewirktem Stoff als auch zu Wirbelvliesen verarbeitet werden. Die Materialeigenschaften übertreffen Naturstoffe um Längen: Microfaserstoffe sind extrem strapazierfähig, hautsympathisch, licht- und farbecht, wasserunempfindlich, schmutzabweisend und schwer entflammbar. Sie bleiben lange Zeit unverändert attraktiv und sind ausgesprochen pflegeleicht. Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise des Herstellers. Evtl. auftretende Pillingbildung (Knötchenbildung) ist normal, genauso wie die Entwicklung einer leichten Patina. Pills lassen sich im Normalfall mit einem Fusselrasierer entfernen.

Kunstleder

Bei diesem lederähnlichen Gewebe handelt es sich um ein textiles Trägermaterial, z.B. Baumwolle oder Mischgewebe, dessen Oberfläche mit Polyurethan beschichtet ist. Kunstleder ist sehr anschmiegsam und angenehm weich im Griff. Tipps zur richtigen Pflege Ihres Kunstledermöbels finden Sie in den Pflegeanleitungen des jeweiligen Herstellers.

Velours

Als Velours werden alle Stoffe bezeichnet, bei denen Flor (Natur- oder Chemiefasern) in das Grundgewebe eingewebt wird. Durch diese Fertigung sind Veloursstoffe sehr strapazierfähig und daher ideal für alle Möbel, die einer starken Nutzung ausgesetzt sind. Ein typisches Merkmal von Veloursstoffen ist das Changieren der Oberfläche: je nach Lichteinfall kann die Farbe des Bezugsstoffs heller oder dunkler erscheinen und so den Eindruck von Farbu-

schieden erwecken. Es handelt sich jedoch nur um unterschiedliche Reflexionen, die dem Möbelstück eine gewisse Wertigkeit geben. Durch Körperdruck, -feuchtigkeit und -wärme kann sich der Velours verändern – so genannte „Sitzspiegel“ entstehen. Diese stellen jedoch keine Qualitätsminderung dar.

Flockvelours

Flockvelours wird in einem elektrostatischen Verfahren durch das Aufbringen einer Polyamidfaser auf ein starkes Trägermaterial hergestellt. Flockware ist in vielen Farben erhältlich und durch ihre Gebrauchstüchtigkeit und Pflegeleichtigkeit ideal für Haushalte mit Kindern.

Eventuell auftretende Flockverklebungen – punktuelle Faserverklebungen durch zuckerhaltige Lebensmittel o.ä. – können leicht mit einem feuchten Leder entfernt werden. Als warentypisch gelten darüber hinaus die Entstehung von Sitzspiegeln und ein Changieren des Stoffes (siehe Velours).

Mohair-Velours

Mohair ist ein klassisches Naturprodukt und besitzt als solches warentypische Eigenschaften, z.B. schwarze oder graue Haare. Diese Haare in einem Mohair-Velours haben sich bereits vor dem Färbeprozess auf natürliche Weise verändert und können nicht eingefärbt werden. Sie geben dem Möbelstück einen individuellen Charakter. Qualität und Haltbarkeit des Stoffes werden hierdurch jedoch nicht beeinträchtigt.



FEINE STOFFE IM ÜBERBLICK

Flachgewebe

Überkreuzen sich in einem Gewebe zwei Fadengruppen rechtwinklig, spricht man von Flachgeweben. Durch das Zwirbeln loser Fadenteilen oder durch Fremdfasern können sich im Gebrauch Pills auf der Oberfläche bilden, die mit einem Fusselrasierer leicht zu entfernen sind. Bedruckte Flachgewebe können mit der Zeit verblassen. Besonders Gewebe mit hohem Naturfaseranteil sollten nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.

Chenille-Flachgewebe

Hier wird Chenille-Garn in den Stoff eingewebt. Je weicher die Chenille, desto weniger fest sind die Fasern verwebt und desto weniger strapazierfähig ist das Material. So genannte „Sitzspiegel“ (helle/dunkle Schattierungen) gelten als normale Gebraucherscheinungen, ebenso wie ein leichter Verlust von Florfäden auf den genutzten Flächen.



Statisches Aufladen von Bezügen

Durch die Nutzung von Zentralheizungen in geschlossenen Räumen sinkt die relative Luftfeuchtigkeit auf bis zu 30–40% ab und verhindert so die natürliche elektrostatische Entladung Ihrer Polsterbezüge. Folglich können diese austrocknen und sich statisch aufladen.

Tipp: Erhöhen Sie in längeren Heizperioden die Luftfeuchtigkeit in den betroffenen Räumen durch Topfpflanzen, Raumbefeuchter oder das Auflegen feuchter Tücher auf den Heizkörpern. Auch Antistatik-Sprays können helfen – bitte jedoch vorab die Verträglichkeit an verdeckter Stelle ausprobieren.

Zierkissen

Wünschen Sie sich einen noch gemütlicheren oder noch dekorativeren Look für Ihre neuen Polstermöbel? Oder möchten Sie andere Möbel im Raum in Ihre neue Polstergarnitur oder -bett einbinden?

Tipp: Bestellen Sie einfach Zierkissen in gleicher Farbe und Material wie Ihr neues Polstermöbel. Wir bitten jedoch um Verständnis, sollte es bei Ihrer Nachbestellung zu minimalen Farbabweichungen kommen, denn jede Stoffbahn ist einzigartig.

Lichteuchtigkeit

Direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt, wird jeder Bezugstoff, selbst hochwertigste Materialien, mit der Zeit ausbleichen. Naturfasern sind lichtempfindlicher als synthetische Fasern. Bitte berücksichtigen Sie bei der Platzierung Ihres Polstermöbels die Zusammensetzung des Bezugs.

Tipp: Setzen Sie Ihr Polstermöbel möglichst nie direkter Sonneneinstrahlung aus – so schützen Sie Stoff und Farbe!

Allgemeine Pflegehinweise

Durch eine gewisse „Möbel-Hygiene“ können Sie Ihre Polstermöbel vor hartnäckigen Verschmutzungen und Schäden, z.B. durch Sandkörnern, schützen. Reinigen Sie die Polster einfach regelmäßig und vorsichtig mit der Polsterdüse Ihres Staubsaugers (für Florgewebe bitte eine Düse mit weichen Borsten verwenden) und /oder bürsten Sie den Bezug mit einer weichen Bürste in Strichrichtung ab. Zur Pflege von Microfaserstoffen verwenden Sie am besten eine harte Naturbürste.

Tipp: Um die Fasern des Materials elastisch zu halten empfehlen wir zudem, die Polster von Zeit zu Zeit mit einem handfeuchten (aber nicht nassen!), sauberen Leder ganzflächig von Naht zu Naht abzuwischen. Verwenden Sie dabei ca. 30 °C warmes, destilliertes Wasser und sorgen Sie anschließend für schnelles, unbelastetes Trocknen. Am besten prüfen Sie vorab an verdeckter Stelle die Farbechtheit des Stoffes.

BESTE LEDER IM ÜBERBLICK

Lederarten & ihre Besonderheiten





Leder hat Charakter

Lederbezüge werden größtenteils aus Rinderhäuten gewonnen. Pro Möbel verarbeitet man 5 bis 7 Häute. Dabei werden die Leder in der Gerberei nach dem ersten Reinigungsvorgang gespalten – wobei der Narbenspalt (Oberseite) und der Fleischspalt (Unterseite) entstehen – mehrere weitere Male gereinigt und schließlich gefärbt und getrocknet.

Leder ist wegen seiner Weichheit, Geschmeidigkeit und Atmungsaktivität als Bezugsmaterial besonders beliebt. Bitte bedenken Sie jedoch, dass es sich bei Leder um ein gewachsenes Material handelt, d.h.: keine Haut kann der anderen gleichen. Struktur- und Farbabweichungen sowie Naturmerkmale (siehe nächste Seite) sind demzufolge keine Schönheitsfehler, sondern Charakteristika und machen jedes Ledermöbel zum Unikat.

Tipp: Um Ihr Ledermöbel zu schützen, sollten Sie direkte Sonnen- und Halogeneinstrahlung vermeiden. Durch eine Imprägnierung können Sie den Bezug zudem unempfindlich gegen Wasser und Flecken machen. Unsere Produktempfehlung finden Sie auf der letzten Seite dieses Ratgebers.

Anilinleder (naturbelassenes Nappaleder)

Naturbelassenes Nappaleder gilt als das qualitativ hochwertigste Leder und zeichnet sich durch einen weichen Griff aus. Durch die natürliche Verarbeitung bleiben die Hautporen geöffnet und ermöglichen einen idealen Wärmeaustausch – das Material fühlt sich weder warm noch kalt an, Körperfeuchtigkeit wird gut aufgenommen und wieder abgegeben. Die unverfälschte Natürlichkeit bedingt jedoch, dass Naturmerkmale sichtbar und Farbunterschiede unvermeidbar sind. Auch ist das Leder vergleichsweise lichtempfindlich. Mit der Zeit entwickelt es eine gebrauchsbedingte Patina.

Semianilinleder (leicht pigmentiertes Leder)

Semianilinleder wird bis tief in die Poren durchgefärbt und erhält durch den leichten Farbauftrag auf der Oberfläche ein gleichmäßiges Farbbild, ohne die Poren gänzlich zu verschließen. Naturmerkmale bleiben so größtenteils sichtbar, die natürliche Struktur voll erhalten. Die Fähigkeit, Körperfeuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben ist geringer als bei Anilinleder. Semianilinleder ist jedoch weniger lichtempfindlich und im Griff hautsympathisch.

Pigmentiertes Nappaleder

Bei dieser Lederverarbeitung wird das Material vollständig mit Farbe überdeckt, sodass eine gleichmäßige Oberflächenstruktur entsteht. Durch die schützende Deckschicht sind Naturmerkmale kaum sichtbar, die Poren werden verschlossen. Pigmentiertes Nappaleder ist deshalb nur eingeschränkt atmungsaktiv und weniger weich im Griff, erfüllt aber in puncto Licht- und Reibechtheit höhere Anforderungen und gilt demzufolge als unempfindlich und pflegefreundlich. Die neuwertige Optik des Materials bleibt länger erhalten.

Rauleder (Nubuk und Velours)

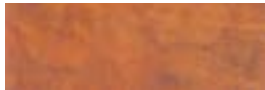
Als Nubuk bezeichnet man ein von der Narbenseite, unter Velours ein von der Fleischseite her aufgerautes Leder. Beide bestechen durch ihren samtartigen Griff und das weiche Gesamtbild. Eingefärbte Rauleder wirken darüber hinaus besonders farbintensiv. Lederstruktur und Naturmerkmale bleiben durch die offenporige Spezialfärbung erhalten, das Leder ist jedoch auch pflegebedürftiger und lichtempfindlich. Mit der Zeit entwickelt das Material eine natürliche Patina.



BESTE LEDER IM ÜBERBLICK

Naturmerkmale

Da Leder ein Naturprodukt ist, verfügt es über individuelle „Lebenszeichnungen“; sogenannte Naturmerkmale. Dazu zählen z.B. Insektenstiche, Heckenrisse, Mastfalten, Kampfspuren oder ein unterschiedlicher Verlauf der Hautporen, wodurch ein ungleichmäßiges Farbbild entstehen kann. Diese Merkmale sind keine Schönheitsfehler oder Qualitätsmängel sondern vielmehr Ausdruck der Natürlichkeit und auch der Robustheit des Materials. Die häufigsten Naturmerkmale haben wir in dieser Übersicht für Sie zusammengestellt.



Dungstellen



Hornstöße/Abschürfungen



Stiegelrisse



Gabelstiche



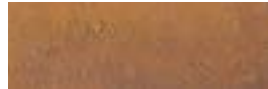
Mastfalten



Faulstellen/Insektenbisse



Heckenrisse / Adern



Salzfraß

Allgemeine Pflegehinweise

Nappaleder sollte regelmäßig mit einem weichen Tuch von Staub befreit und ggf. mit einem speziellen Lederreiniger (z.B. SUPER-CLEAN) behandelt werden: So lässt sich auch angetrockneter Schmutz leicht entfernen. Einfach Lederreiniger auf ein weiches Tuch geben und den Fleck großflächig und ohne Druck abwischen. Flüssigkeiten bitte mit einem saugfähigen Tuch aufnehmen und ebenfalls mit Lederreiniger nachbehandeln. Grobe Flecken können Sie mit einem stumpfen Gegenstand abkratzen und, wenn nötig, ebenfalls auswaschen.

Rauleder werden von Zeit zu Zeit vorsichtig abgeseugt. Speckige Stellen können Sie mit einer Gummibürste oder einem speziellen Nubuktuch wieder aufrauen. Flecken und Flüssigkeiten sollten sofort aufgenommen und evtl. mit einem weichen, handfeuchten Tuch mit etwas Neutralseife nachgewischt werden. Anschließend trocknen lassen und vorsichtig erneut aufrauen.

Tipp: Schützen Sie Ihr Ledermöbel vor direkter Sonneneinstrahlung und heißen Wärmequellen. Behandeln Sie es bitte nie mit Fleckentfernern, Lösungsmitteln, Terpentin oder Schuhcreme, da diese die Farbe des Leders lösen und so irreparable Schäden entstehen können.

ERSTE HILFE BEI FLECKEN

Wenn doch mal was daneben geht





ERSTE HILFE BEI FLECKEN

Fleck. Was nun?

Wenn Sie die allgemeinen Pflegehinweise für den Bezugsstoff Ihres Polstermöbels beherzigen, werden diese lange Zeit gut für Sie aussehen. Sollte doch einmal etwas grob daneben gehen, empfehlen wir eine professionelle Polsterreinigung in Anspruch zu nehmen. Kleineren Flecken auf Polyesterstoff können Sie jedoch auch mit Hilfe unserer Erste-Hilfe-Tabelle zu Leibe rücken.

Generell gilt:

- Beginnen Sie sofort mit der Fleckenentfernung!
- Größere Flecken (z.B. Speisereste) mit einem Löffel abnehmen, verschüttete Flüssigkeiten mit einem saugfähigen, nicht färbenden Tuch abtupfen. Eintrocknete Flecken bitte nicht mit dem Fingernagel abkratzen.
- Anschließend mit einem weißen, handwarmfeuchten Tuch (evtl. mit milder Seife bzw. Feinwaschmittel) vom Rand des Flecks zur Mitte hin reinigen, in kreisenden Bewegungen und ohne Druck. Bei der Verwendung von Reinigungsmitteln bitte zunächst die Farbbechtheit des Bezugs an einer nicht sichtbaren Stelle testen!
- Die ganze Polsterfläche von Naht zu Naht feucht abwischen. Möbel bitte vor der nächsten Nutzung vollständig trocknen lassen, nicht draufsetzen.
- Wenn nötig, Fasern nach dem Trocknen mit einem Tuch oder einer weichen Bürste wieder aufrichten.



Polstermöbel so schön wie am ersten Tag – dank SUPERCLEAN

Kabs PolsterWelt hat die SUPERCLEAN Pflege- und Reinigungsmittel speziell für Ihre Polstermöbel entwickeln lassen. Mit den einzelnen Produkten können Sie Flecken und Verschmutzungen mühelos behandeln, Stoff oder Leder pflegen und durch Neuimprägnierung den kompletten Schutz jahrelang erhalten. Das Rundum-sorglos-Pflegesortiment erhalten Sie exklusiv in unseren Filialen oder einfach mit der Bestellkarte.

1 SUPERCLEAN Textil & Leder Flecken Schutz Spray

Das Schutzschild vor Flecken auf Stoffen, Rau- und Glattleder: unsichtbar, unfühlbar und geruchsfrei. Flüssigkeiten perlen einfach ab, Feststoffverschmutzungen lassen sich ausbürsten.

2 SUPERCLEAN Textilreiniger

Entfernt mühelos Flecken wie Rotwein, Kaffee, Obst, Kugelschreiber und Schokolade. Einfach unverdünnt auf den Fleck aufsprühen und mit einem sauberen, trockenen Tuch leicht reibend abtupfen.

3 SUPERCLEAN Leder Pflege

Die perfekte Pflege und Reinigung für alle Glattleder, wirkt gleichzeitig wasserabweisend. Einfach kurz aufsprühen und vorsichtig mit kreisförmigen Bewegungen ausreiben.

4 SUPERCLEAN Leder Flecken Entferner

Der ideale Reiniger für alle Glattleder und Anilinleder. So lässt sich fast jeder Fleck mühelos entfernen. Nach zügigem Abtupfen des Flecks auf ein weißes Tuch geben und sanft reiben.



PFLEGE UND MEHR: Schutz vor Schmutz



BESTELLKARTE

Bitte liefern Sie mir frei Haus:

- Dose(n) SUPERCLEAN Textil & Leder
Flecken Schutz Spray, 400 ml, je € 16,90
- Flasche(n) SUPERCLEAN Textilreiniger,
500 ml, je € 16,90
- Flasche(n) SUPERCLEAN Leder Pflege,
250 ml, je € 19,90
- Flasche(n) SUPERCLEAN Leder Flecken
Entferner, 150 ml, je € 9,90

Vorname/Name

Straße, Hausnr.

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber)


E-Mail-Adresse

Die Zahlung erfolgt per Rechnung innerhalb von 14 Tagen nach Warenlieferung (bitte keine Vorauszahlung)

Datum/Unterschrift

Kabs PolsterWelt versichert Ihnen, dass die uns zur Verfügung gestellten Daten gemäß Datenschutzgesetz vertraulich behandelt und nicht zu Werbezwecken an Dritte weitergegeben werden.

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

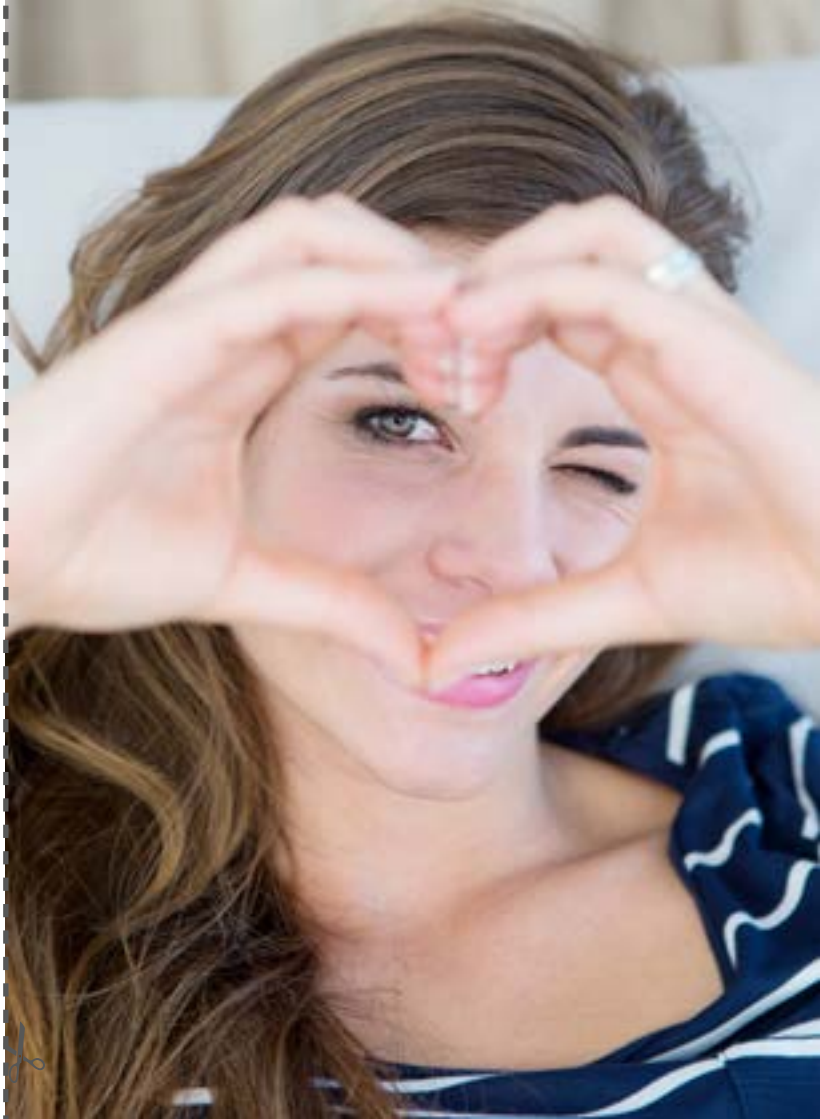
Deutsche Post 

ANTWORT

Kabs Service & Logistik GmbH

Bosteler Feld 14

21218 Seevetal / Hittfeld





Postanschrift und Verwaltung für alle Filialen:

Kabs PolsterWelt GmbH · Gertrudenstr. 3 · 20095 Hamburg

Kundendienst & Lieferrückfragen:

Telefon: 040 210 910 210

Telefax: 040 210 910 211 · E-Mail: service@kabs.de

kabs.de